

BESSER. FÜR KAARST!

AKTUELLES INFOBLATT DER KAARSTER GRÜNEN

In die Stadtmitte gehört Leben.

Es geht um mehr als Parkplätze und schnelles Einkaufen.

Deshalb müssen hier neben dem Einzelhandel Schule & Bildung, Sport, Jugend und Kultur zum Leben in der Stadt einbezogen werden.

Die Grundschule Stakerseite soll im Zentrum erhalten bleiben, ein Neubau an zentraler Position erfolgen.

Die Volkshochschule soll am jetzigen Standort bleiben.

Die (neu gebaute) Dreifachturnhalle erfüllt wichtige Funktionen für den Sport in der Stadtmitte.

In die Stadtmitte gehört auch Grün: Der Stadtpark soll erhalten und erweitert werden.

Anbindung des Einzelhandels an der östlichen Maubisstraße durch eine Fußgänger-Querungshilfe.

Sicherung des Einzelhandels in der Stadtmitte.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



**STADTVERBAND
RATSFRAKTION
KAARST**



Städtisches Jugendzentrum „BEBOP“



Viel Platz. Der Hof vor der Volkshochschule.



Blick in einen Teil des Stadtparks.

Mehr Leben in der Mitte mit Schule, Sport & Kultur

Die Kaarster Grünen sehen in den nächsten Jahren Handlungs- und Gestaltungsbedarf in der Kaarster Stadtmitte (rund um das Rathaus, die Dreifachturnhalle, die VHS und die Schulen). Dabei sind verschiedenen Aspekte und Projekte aus den Bereichen Schule/Bildung, Sport und Kultur zu berücksichtigen. Grundsätzlich soll eine Stadtmitte ein Ort der Identifikation/Identität und des Lebens einer Stadt sein. Der Stadtpark darf bei allen Planungen nicht beschnitten werden.

Sport in der Mitte – Neubau der Sporthalle

Nachdem sich die Grünen nach intensiver Überprüfung der Bausubstanz für einen Neubau der Sporthalle (Dreifachturnhalle) in der Stadtmitte ausgesprochen haben, sind die anderen politischen Kräfte und die Verwaltung dem Ruf der Vernunft in diesem Punkt gefolgt. Gleichwohl gibt es in der Planung und Umsetzung noch einige gravierende Punkte, die geändert bzw. berücksichtigt werden sollten, damit auch langfristig der Sport in der Stadtmitte erfolgreich etabliert bleibt.

In der Gesamtkonzeption ist nun die Option eines Anbaus (eine zweite Halle) als Skater- und **Multifunktionshalle** vorgesehen. Konzerte und andere kulturelle Großveranstaltungen könnten hier stattfinden und eine Stadthalle ersetzen. Die Halle soll auch für offene Jugendarbeit zur Verfügung stehen und einen Beitrag zur Identifizierung mit dem „Sozialraum Stadtmitte“ leisten.

Die jetzt geplante Dezentralisierung der **Heizungsanlage** ist ebenfalls ein Grüner Erfolg und zeigt, wie sich ökologische und ökonomische Gesichtspunkte bestens

vereinbaren lassen. So werden zukünftig die jetzt zentral beheizten Gebäude in der Stadtmitte (Volkshochschule/ Albert-Einstein-Gymnasium, Rathaus und Bebo) zukünftig autark mit kleinen, modernen und damit emissionsarmen und kostengünstigen Heizungen versorgt werden, die langen und verlustreichen Leitungen entfallen.

Die restlichen Sportanlagen sollten auch **langfristig in der Stadtmitte erhalten bleiben** und bilden u.a. mit dem SG Kaarst Sport- und Gesundheitszentrum ein breit gefächertes Angebot. Dabei können sich die Grünen einen weitläufig angelegten **Sport- und Erholungspark** auf dem Gelände des jetzigen Ascheplatzes vorstellen, so dass dieses Areal in den Bereich der Stadtmitte eingebunden wird und mit einem kleineren Sportplatz und anderen sportlichen Bereichen (z.B. Boulebahn, Basketballkörbe, u.a.) und Aufenthaltsbereichen (kleine Grünanlage mit „Möblierung“) zum Verweilen einlädt und die Qualität der Stadtmitte aufwertet.

Schulen in der Mitte

Neben dem zentralen Standort des Sports in der Stadtmitte (Dreifachturnhalle, Ascheplatz, Tartanplatz) müssen auch die schulischen Belange der Stadt Kaarst berücksichtigt werden, einerseits die **Grundschule Stakerseite** und das **Albert-Einstein Gymnasium**. Das Gebäude der Gemeinschaftsgrundschule Stakerseite ist in einem nicht mehr akzeptablen Zustand und entspricht nicht den Ansprüchen und Herausforderungen an Schule und (Offene) Ganztagsgrundschule. Auch wenn die Schülerströme und Schülerpotentiale eindeutig in den nächsten Jahren ein großes Potential an Schülern aus dem Kaarster Westen, aufgrund der (geplanten) Bebauung (Stodiek, Bussardstraße, etc.), vorhersagen, so ist eine einfache „Umschichtung“ der Schüler vom Standort Stakerseite zur Bussardstraße nicht praktikabel.

Die Sportgemeinschaft Kaarst e.V. in der Stadtmitte. Gut so.

Der freie Blick darf durch einen zu massiven Bau nicht verloren gehen!





Der Rathausvorplatz. Ohne Markt etwas trostlos.

Der kleine Sportplatz darf kein Parkplatz werden.

**MEHR
ALS PARKPLATZE UND
SCHNELLES EINKAUFEN:
DIE STADTMITTE HAT
(UND BRAUCHT)
VIELE GESICHTER!**

Eine Grundschule gehört in die Stadtmittle! Besonders wenn ein attraktives Sport- und Schulangebot vorhanden ist. Aus diesem Grund ist ein **Neubau der Gemeinschaftsgrundschule Stakerseite** die beste und zukunftsweisende Entscheidung, so kann nicht nur nach modernen energetischen Aspekten gebaut werden, sondern auch das Raumkonzept auf ein modernes pädagogisches Konzept (für eine Ganztagsgrundschule) ausgerichtet werden.

Der Schulstandort Alte Heerstraße sollte gestärkt und ausgebaut werden. Die vorhandene Bebauung sollte um Räume ergänzt, die Einrichtungen des Standortes (Turn- und Kleinschwimmhalle) genutzt werden. Eine Vierzügigkeit der katholischen Grundschule mit einem Gemeinschaftsgrundschulzweig kann dann die Schüler/innen aus dem Kaarster Westen aufnehmen.

Das Schulgebäude Bussardstraße ist mit der geringen Schülerzahl nicht zu halten und soll anders genutzt werden. Hier bietet der zur Zeit beratene Bebauungsplan, der in unmittelbarer Nähe ein Alten- und Pflegeheim vorsieht, beste Entwicklungsmöglichkeiten. Mit der Veräußerung/Vermarktung des Geländes soll der Anbau/Ausbau Alte Heerstraße und ein Neubau Stakerseite zum Teil gegenfinanziert werden.

Die Zukunft der Kaarster Gymnasien sollte sorgfältig diskutiert und abgewogen werden. Wobei mittelfristig ein **zentra-**

les, attraktives Gymnasium in Kaarst für alle Schüler offen stehen sollte.

Auch das **Bebop** als zentrales Kaarster Jugendzentrum darf nicht bei der ganzheitlichen Betrachtung außen vor sein und muss langfristig in der Angebotszeit (vor allen Dingen in den Abendstunden) ausgebaut werden.

Für die Grundschule Stakerseite heißt das konkret im Jahr 2010: Planungskosten für die Variante eines ansprechenden Anbaus an das jetzt bestehende VHS-Gebäude müssen im Haushalt eingestellt werden, die **politischen Mehrheiten** für den Neubau als isolierte Schule (Grüner Favorit) sind realistisch nicht erreichbar, daher müssen die Mehrheiten für einen Neubau auf dem Gelände der jetzigen VHS gefunden werden. Der Schulbetrieb der Grundschule Stakerseite könnte bis zur Errichtung eines Neubaus am jetzigen Standort ungestört weiterlaufen, dann wäre ein Umzug im Jahre 2013 möglich und die Aufnahme des neuen Betriebs zum Schuljahr 2013/14. Eine solche Lösungsvariante ist die einzige Möglichkeit, auch in Zukunft bei anstehenden **sechs Grundschuljahren** eine dreizügige Grundschule in der Stadtmittle zu halten und genügend Raum für pädagogische Konzepte zu bieten. Der notwendige Umbau und die Neugestaltung des Schulhofes bieten Chancen für die Grundschule, das Außengelände nach ihren Vorstellungen und Anforderungen zu gestalten.

Die Kosten von insgesamt geschätzten 4,6 bis 5 Mio. Euro sind enorm und die Umbauarbeiten würden auch das **Albert-Einstein-Gymnasium** berühren, das durch diese Maßnahme als barrierefreie weiterführende Schule in der Stadtmittle gesichert wäre.

Die **Pfadfinder** sollen in der Mitte bleiben und in neuen Räumen autark ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen können. Sie sollen - wie alle gesellschaftlichen Gruppen - bei der Planung mit eingebunden und berücksichtigt werden.

Die Volkshochschule gehört auch zur Stadtmittle.

Mit dem Markt sieht der Platz schon viel besser aus.





Auch die Bäume vor der Grundschule müssen bleiben.

Das kann besser gestaltet werden ...

Die **U-3 Betreuung** (Kinder unter drei Jahren) muss ebenfalls mit betrachtet werden, so müssen in Kaarst 58 Gruppen vorhanden sein, um die Vorgaben von 32% im Jahr 2013 zu erfüllen (zurzeit gibt es 54 Gruppen), langfristig sogar 68 Gruppen, was die Errichtung einer zusätzlichen **Kindertagesstätte** notwendig machen wird. Auf dem jetzigen Gelände der Gemeinschaftsgrundschule Stakerseite könnten zusätzliche Gruppenräume in einem Neubau entstehen, denn langfristig ist mit einer wesentlich höheren Nachfrage und einer Verpflichtung der Kommune zur Bereitstellung solcher Plätze zu rechnen.

Wichtig zu betonen ist, dass die **Volkshochschule** in der Mitte bleiben soll und muss und als solche nicht angerührt werden darf! Ganz im Gegenteil wird die VHS von einem integrierten Standort profitieren. Der **Schulhof** müsste neu gestaltet und an den Stadtpark angebunden werden, die Parkplatzsituation ist durch ausreichend vorhandene Plätze an der Pestalozzistraße entspannt. Von Synergieeffekten zwischen VHS und einem Neubau der Grundschule Stakerseite können beide profitieren, denkbar ist eine teilweise gemeinsame Nutzung im Bereich der Küchen/Cafeteria und auch eines kleineren Gymnastikraums.

Die jetzt vorhandene **kleine Turnhalle** der Grundschule Stakerseite soll bis auf weiteres erhalten bleiben, da ein entsprechender Bedarf vorhanden ist. Das restliche dann freie Gelände soll als Vorratsfläche für zukünftige Generationen vorgehalten werden, eine Wohnbebauung lehnen wir als Grüne strikt ab und stimmen dieser aufgezeigten Lösung auch nur zu, wenn es eine Selbstverpflichtung der Politik zu diesem Schritt gibt. Die **Weiterführung des Stadtparks** soll die kleine Grüne Lunge in der Stadtmitte erweitern, denn zwei oder drei Generationen nach uns sollen auch noch Gestaltungsspielräume in der Stadtmitte haben, wir dürfen diese nicht durch Wohnbebauung für immer aus der Hand geben.

Die Grundschule gehört zu unserer Stadtmitte!

Kultur in der Mitte

Neben dem bereits bestehenden Kulturcafé Einblick und dem Albert-Einstein-Forum sollte die Stadtmitte als kultureller Mittelpunkt der Stadt weiter geprägt werden.

Ein **Generationenspielplatz** in der Stadtmitte soll das Angebot ergänzen. Ein idealer Standort ist im Stadtpark am Ende der Tartanbahn, so dass der Zaun um den Sportplatz fallen könnte und alle Bürger die Sportanlage offen nutzen könnten. Jung und Alt gemeinsam können hier am Eichenwäldchen an modernen Geräten spielen und sich fit halten.

Stadtentwicklung in der Mitte

Mit den geplanten Gebäuden in der Stadtmitte (so genannter „Tropfen“ und das Gebäude neben der Commerzbank) ist ein Aufschlag gemacht, jedoch mangelt es noch an dem Willen der Investoren. Auch die Projekte der gesamten Überplanung des Maubiscenters und der Überplanung der Fläche „Nagelschmidt“ (z.Zt. Olafs Blumenladen) stockt. Dabei dürfen die geplanten Gebäude nicht zu massiv werden und den Bestand oder den Freiraum „erdrücken“, sondern müssen sich einfügen und langfristig eine mit einem **Grünbereich** gestaltete Verbindung zwischen Arkaden und Maubiscenter ermöglichen. Dazu gehört auch die (finanzierbare) Lösung des Parkplatzproblems und zahlreicher kleiner Sorgen, wie beispielsweise die fehlende **Fußgängerquerung** auf der Maubisstrasse oder der marode Belag auf der Alten Heerstraße. Unsere Maßgabe: **Bestandspflege statt Neubauten**. Die Kaarster Stadtmitte soll auch künftig Anziehungspunkt mit einem attraktiven Mix an - meist - inhabergeführten Geschäften sein, „Billigläden“ und Leerstände dürfen nicht das Bild prägen.

Ein Schild, dem nur wenige Beachtung schenken.





**MEHR ALS PARKPLÄTZE UND
SCHNELLES EINKAUFEN:
DIE STADTMITTE HAT
(UND BRAUCHT) VIELE GESICHTER!**



Die GRÜNEN in Kaarst - Wir engagieren uns für Sie vor Ort!

Mitglieder im Stadtrat



Christian Gaumitz, Fraktionsvorsitzender

- Geb. 1979, Dipl. Jurist
- Vorsitz Bau- und Umweltausschusses
- weitere Schwerpunkte: Finanzen, Verwaltung, Personal
- Koordination der Fraktionsarbeit
- Moselstr. 3, Tel. 0177/7804030, Christian.Gaumitz@gruene-kaarst.de



Claude Köppe, Ratsmitglied, Vorstand

- Geb. 1954
- zwei erwachsene Kinder
- Schwerpunkt: Stadtplanung, Kultur
- Broicherdorfstr. 81a, Tel. 7396669, Claude.Koeppe@gruene-kaarst.de



Robert Begerau, Ratsmitglied

- Geb. 1947, Lehrer und Psychologe
- verheiratet, drei erwachsene Kinder
- Schwerpunkt: Schule, Bildung
- Linning 46, Tel. 67140, Robert.Begerau@gruene-kaarst.de



Marianne Michael, Ratsmitglied

- Geb. 1949, Verlagsgrafikerin, Fraktionsassistentin
- zwei erwachsene Kinder
- Schwerpunkt: Senioren, Kultur
- Moselstr. 3, Tel. 0173/5352886, Marianne.Michael@gruene-kaarst.de



Matthias Molzberger, Ratsmitglied

- Geb. 1985, Student Wirtschaftsw., Politik/Verwaltungswissenschaft. Assistant Human Resources
- Schwerpunkt: Verwaltung, Sport, Soziales
- Königstr. 122, Tel. 3688651, Matthias.M@gruene-kaarst.de



Susanne Sauter, Ratsmitglied

- Geb. 1955, Lehrerin
- zwei erwachsene Kinder
- Schwerpunkt: Sport, Soziales
- Kontakt: Birkenstr. 12, Tel. 668970, Susanne.Sauter@gruene-kaarst.de

Vorstand des Stadtverbandes



Mark Michael

- Geb. 1978, Arzt
- Schwerpunkt: Umwelt, Energie
- Moselstr. 3, Tel. 0177/7613345, Mark.Michael@gruene-kaarst.de



Wilbert Schroeder

- Geb. 1957, selbständiger Kaufmann,
- verheiratet, zwei Kinder
- Schwerpunkt: Kinder/Jugend
- Alt Vorst 16, Tel. 63708, Wilbert.Schroeder@gruene-kaarst.de



Hans-Joachim Köbis (Kassierer)

- Geb. 1951, Bankkaufmann
- verheiratet, zwei erw. Kinder
- Schwerpunkt: Umwelt
- Haydnstr. 13, Tel. 518068, Hajo.Koebis@gruene-kaarst.de

Sachkundige BürgerInnen

- Wilbert Schröder (Jugend, Stadtplanung)
- Mark Michael (Umwelt, Natur)
- Karl-Heinz Konzelmann (Schule)
- Dieter Christoph (Bau, Stadtplanung)
- Hans-Joachim Köbis (Umwelt)
- Stefan Neubauer (Stadtplanung)
- Axel Jens (Wahlprüfung)
- Pino van Megen (Verkehr)
- Andreas Wrobel (Umwelt)
- Elke Ak (Wahlen)
- Walter Hens (Wahlprüfung)

Wir im Stadtrat von Kaarst

Ergebnis der Kommunalwahl vom 30.08.2009:

	Stimmen	Prozent	Sitze
CDU	9.538	47,32 %	22
SPD	2.815	13,97 %	6
GRÜNE	2.560	12,7 %	6
FDP	1.986	9,85 %	5
UWG	1.465	7,27 %	3
Zentrum	1.049	5,2 %	2
Die Linke	391	1,94 %	1
Familie	353	1,75 %	1

GRÜNE JUGEND und GRÜNE ALTE

Die Grünen ALTEN sind bei uns seit Jahren aktiv. Jetzt hat sich auch wieder die Grüne JUGEND neu gebildet. Jeder ist herzlichst eingeladen. Jeder kann mitmachen.